Geh. Oberpostrat Köhler-Potsdam, der Wohnungsnachbar des Präsidenten Rieck, hat am 15. August beobachtet, daß mittags eine Frau von 60 bis 70 Jahren vor der Rieckschen Wohnung stand und fragte, ob der Präsident da sei. Auf seine Mitteilung, daß der Präsident Rieck verreist sei, habe sich die Dame entfernt, ohne etwas zu sagen. Am Abend sei er dann in die Wiesicke Wohnung gebeten worden, da man dort den Diebstahl unterstütze, und habe dabei die Gräfin Bothmer kennen gelernt. Der Zeuge teilte mit, daß die Aufwärterin Badura ihm einen Kleiderschrank gezeigt habe, in dessen Tür ein Schlüssel stecke. Die Badura habe ihm erzählt, daß sie mehrere Tage nicht in der Wohnung gewesen sei und daß in dieser Zeit der Diebstahl geschehen sein müsse.

Hierauf wurde die Sitzung auf Montag früh ¼10 Uhr vertagt.

*

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist das von einem Berliner Spät-Abendblatt bereits als sensationelle Tatsache wiedergegebene Gerücht, daß der Zeuge Stange eingestanden habe, von der Gräfin Bothmer bestochen worden zu sein, völlig unzutreffend ist. Stange ist gestern im Gerichtssaal überhaupt nicht vernommen worden, und eine andersartige Vernehmung ist nach der Strafprozeßordnung während der Dauer der Hauptverhandlung nicht zulässig. Es ist wohl möglich, daß der Zeuge im Gefängnis seine bisherigen Aussagen, deren Unmöglichkeit ihm in der Verhandlung nachgewiesen worden ist, widerrufen hat. Nach der ganzen Sachlage ist es aber als im höchsten Grade unwahrscheinlich zu bezeichnen, daß Stange von der Gräfin Bothmer durch Geldgeschenke zu einer falschen Aussage verleitet worden ist.

Altorientalische Fabeln und Weisheitssprüche im Lichte der Weltliteratur. Ueber diese Thema spricht Dr. Erich Ebeling, Professor für orientalische Sprachen und Religionsgeschichte an der Universität Berlin, in der Berliner Sektion der Altorientalischen Gesellschaft. Der Vortrag findet am Mittwoch, 11. November, 8 Uhr abends, im Auditorium 72 der Universität statt. Gäste sind willkommen.

Die Ausgrabungen in Mnhtuch. Die Ausgrabungen der mesolithischen Station im Rhinluch bei Friesack (siehe „Vossische Zeitung" Nr. 472 und 514), die zum erstenmal in Norddeutschland die chronologische Einreihung dieser Mikrolithenkultur stratigraphisch ermöglichten und die älteste Keramik zutage gefördert haben, sollen im nächsten Jahre fortgesetzt werden. Die Hauptarbeit für die Altersbestimmung dieser Siedlung hat die Geologische Landesanstalt zu Berlin geleistet. Die eingehenden Untersuchungen ihres von ihr beauftragten Moorforschers, des Dozent Professor Dr. Stoller, haben den sicheren Beweis erbracht, daß die dortigen Kulturreste aus der mittleren Aneuliusperiode, ca. 8000 v. Chr., stammen. Die zahlreichen Knochenfunde werden von Dr. Pohle am Geologischen Museum untersucht.

Ein Lebenskünstler

B. L. Potsdamer Straße

Aus einem Drama von Richard Voß wurde ein ziemlich temperiertes Filmschauspiel mit romantischem Einschlag, und dem notwendigen guten Ende. Der Großindustrielle und Lebenskünstler heiratet nach einigen Eifersuchtsakten schließlich doch die kluge und berechnende Schauspielerin. Friedrich Kayßler stattet diesen Mann mit vielen bösen Stirnfalten und hastig-fahrigen Bewegungen aus. Schade! Erna Morena verzeiht, daß man auch ein wenig spielen muß. Dafür ist das junge Paar Olaf Fjord und Grete Mosheim von erfreulicher Jugendlichkeit und Frische. Frieda Richard gibt wieder einmal einem alten Mütterchen ihr treuherzig-besorgtes Lächeln. Sehr hübsche Aufnahmen sind in der märkischen Landschaft gelungen. st.

Schiff in Not

Marmorhaus

Ein sehr sauber gemachter Spielfilm, dessen Vorzüge ein gutes Ensemble und sehr schöne Photographie, die ausgezeichnete Bilder von überaus malerischem Reiz schafft. — Die Fabel des Films ist einfach: eine elegante Luxusyacht kentert an Klippen in der Nähe eines kleinen Fischerdorfes. Die mondäne Schauspielerin, die einzige Frau auf dem Schiff, verdreht den Burschen des Dorfes die Köpfe. Als aber wirkliches Unheil geschehen kann, verzichtet die Rettung Schiffbrüchiger die feindlichen Parteien, und die Dirte bekommt doch ihren Pieter. Das wird unter der Regie Fred Sauers einfach und nett gespielt, ohne daß eigentlich größeres Interesse oder gar Spannung entstünde. Die zweimaligen Aufnahmen des Kenterns von Schiffen sind doch recht primitiv und entbehren der erregenden Momente. — Hans Adalbert Schlettow, Grete Reinwald, Frieda Lehndorff sind starke, gute Typen. Fritz Alberti und Jenny Jugo geben dem eleganten Paar gute Manieren und gutes Aussehen. ks.

Der Trödler von Amsterdam

Alhambra am Kurfürstendamm

Ein Film mit Werner Krauß müßte, sollte man meinen, von vornherein gewonnen sein. Und wirklich sieht es zuerst so aus, als sei „Der Trödler von Amsterdam" ein guter Film. Er ist es genau so lange, wie Krauß auf der Leinwand zu sehen ist. Er ist Trödler, ein Trödler höheren Ranges mit klugen und erstaunten Augen hinter der philosophischen Brille, wenn er sich auch gelegentlich nicht zu gut ist, alte Röcke in Pfandleihe zu nehmen. Lieber aber interpretiert er mit seinem gelehrten Kunden, dem Rechtsanwalt, der laut Zwischentitel das Leben über der Wissenschaft vergißt — welche Charakteristik durch schwarzen Gehrock und Plastron-Krawatte unterstützt wird —, Spinozische Texte aus alten Folianten. Doch indes er mittels eines in Wasser aufgelösten Zuckerstücks einen so anschaulichen wie naiven Gottesbeweis führt, trinkt die Tochter (Olimia Jacobini), in der Paradies-Bar mit einem Abenteurer und „Virtuosen des Lasters" nicht gerade Zuckerwasser ... Gut dann und ergreifend die Szene, wie der Vater in einem schwarzen ungeschickten Rock über der bunten Weste, verstört, mit zerknittertem Kragen, in den Tanzsaal eindringt, starr, ein Gesicht unter lauter Larven, zwischen den Paaren steht und die Entlaufene neben dem eleganten Abenteurer findet. Verhängnisvollerweise wird der Alte als Mörder verhaftet, und nun wird's furchtbar: der Rechtsanwalt, von der Tochter zu Hilfe gerufen — er empfängt sie in einem Säulengemach, wie es in einer besseren Anwaltsdame Anwaltspraxis üblich zu sein scheint —, stellt den Verführer, der natürlich der wirkliche Mörder ist, kurz vor seiner Flucht und läßt sich mit ihm in einen Ringkampf ein, der an Geschmacklosigkeit seinesgleichen sucht. Als der Schurke mit zerfetztem Hemd, von einem zum Ueberfluß herabstürzenden Kronleuchter erschlagen am Boden liegt, brach das Publikum mit Recht in unzweideutiges Lachen und Zischen aus. An dieser Nervosität mag übrigens auch die späte Stunde schuld gewesen sein: denn auch die Alhambra hat den an dieser Stelle schon öfter kritisierten Ehrgeiz, durch eine fragwürdige Bühnenschau (von unterschiedlicher Qualität) die Grenze von Kino und Varieté zu verwischen. —hs.—

Der Tänzer meiner Frau

Ufa-Theater Kurfürstendamm

Der Referent gesteht zu seiner Schande, daß er das Lustspiel von Armont & Bousquet, nach dem dieses Filmmanuskript hergestellt worden ist, nicht kennt. Es muß ausgezeichnet sein, wenn es die stummen Vorgänge, die auf der Leinwand übriggeblieben sind, auch noch mit einem geistreichen Dialog begleitet. Ohne den Dialog fehlt es nicht an Längen, aber auch nicht an Witz. Es will seine Mühe haben und sie will tanzen. Da sie ihren Willen durchsetzt, so entwickelt sich ein Gefecht von heiklen Situationen, die alle ihren Humor darin haben, daß sie in der Gemütsbewegung stecken bleiben und nicht zur Tat werden. Köstlich der Augenblick, da die tanzlustige Ehefrau das immer zugelassene, niemals eingehaltene Rendezvous endlich auszuführen gedenkt und von einem dänisch fassungslosen Balan empfangen wird, der an seinem Glück verzweifelnd, sich gerade mit einer anderen getröstet hat. Sehr witzig die Verlegenheit, wenn die Schauspielerin, die den Ehemann zu verführen gedachte, aber ebenfalls nicht ans Ziel gelangte, ihm die Schlafschuhe in seine Wohnung nachschickt.

Daß nach allen Irrungen und Wirrungen die Eheleute sich wiederfinden, versteht sich von selbst. Nicht von selbst versteht sich, daß die Vorgänge zwar in einem besseren Mietshause, aber in wahrhaft kaiserlichen Gemächern sich abspielen. Wo gibt es eigentlich diese Flucht von Sälen mit Dienerschaft und chinesischen Kolossalvasen? Wenn Filmprominente es so gewöhnt sind, so sollten sie vor Herstellung eines besseren Bürgerfilms Studien anstellen, wie Aerzte, Rechtsanwälte, Bankdirektoren, Ministerialbeamte oder sonstige filmfähige Zeitgenossen wohnen. Sie werden zu ihrer Ueberraschung feststellen, daß es in Häusern ganz anders aussieht. Sie sollten auch einmal inkognito ein öffentliches Tanzlokal aufsuchen. Sie werden dann die Erfahrung machen, daß nicht gleich hinter dem Eingang der Maître de plaisir bereit steht, um sie in eine Loge zu führen, die immer für sie leer gehalten wird und unter der sich der ganze Ball wie ein Karussel dreht.

Koch & Seeland
bringen in der Mode „Das Neueste"
Herren-Stoffe für Anzüge, Paletots, Ulster, das Beste im Tragen . . . 10.- 15.- 20.- 25.-
Damen-Stoffe für Mäntel, Kostüme, Kleider, neue geschmackvolle Farben 8.- 10.- 12.- 16.-
Gertraudtenstr. 20/21 gegenüber Petrikirche.

Teppiche
M. Lammfromm & Vogel
nur 127 Potsdamer-Str. Berlin

Israel
GEGR. 1815 · BERLIN C · SPANDAUERSTRASSE · KÖNIGSTRASSE
Extra-Angebote
zu besonders billigen Preisen

Wirtschaftswäsche
Einzelne Tischtücher vollweiß, Halblein- 130×160 6.25 Reinlein. 130×160 7.80
Kaffeedecke buntfarbig Gobelin 120×150 cm 6.25 120×120 cm 4.95
Küchenhandtücher Reinleinen, grauweiß gestreift 45×100 cm 0.85
Frottierlaken gezwirnt, weiß od. bunt, 125×160 cm 6.95

Küchengarnituren
Bezeichnet, auf weißem Halbleinen, Delfi-, Kreuz- oder Stilstich
Besenhandtuch ca. 78×130 cm 2.95
Überhandtuch ca. 60×100 cm 2.45
Küchentischdecke ca. 60×120 cm 2.25
Fertig blau gestickt, auf weiß. Coutil:
Besenhandtuch 6.75
Überhandtuch 4.45
Küchentischdecke ca. 60×100 cm 3.80
Kaffeetischdecke auf weiß Halbleinen, Stil- oder Kreuzstichzeichnung 160× 80 cm 8.90 180× 160 cm 5.90

Herrenwäsche
Farbiges Oberhemd gestreift Perkal mit Kragen u. Klappmanschetten 3.90
Farbiges Oberhemd mit gefärbter Faltenbrust, mit 1 steifen und 1 weichen Kragen u. Klappmanschetten 5.90
Weißes Oberhemd m. Pikeefalten-Einsatz u. festen Manschetten, gewaschen u. geplättet 6.90
mit farbigem Besatz 4.60
Nachthemd 5.90
Herrenhut Haarfilz, in modern. Farben

Pelzwaren
Pelzkragen z. Aufheften auf Mantel, aus Kanin 12.00
Pelzschal aus Skunksfell, große breite Form 75.00
Pelzschal Elektrik Seal-kanin, elegant. Ausführung 98.00
Pelzkragen echt Skunks 135.00

Damenkleidung
Bluse aus gestreiftem Flanell, halsfrei oder hochgeschlossen 2.90
Kleid aus reinwollenem Ripsin modernen Farben 19.50
Tanzkleid reinseidener Crêpe de Chine, Perlstickerei 29.00
Mantel aus vorzüglichem reinwollenen Flauschstoff 19.00
Mantel vorzügl. Flauschstoff, m. echt grauen Persianerbesatz 39.00
Morgenrock aus gutem Flauschstoff, mit farbig. Garnitur 5.25
Morgenrock aus gutem Flauschstoff, mit reicher Stickerei 7.50

Herrenkleidung
Sakko-Anzug aus klein gemustertem Stoff 39.00
Sport-Anzug 4teilig, mit kurzem u. langem Beinkleid 54.00
Ulster aus dunkelfarbigem Flauschstoff 68.00
Schlafrock aus kräftig. Stoff, braun od. marengo, Schalform 19.00
Hausjacke olivbraun, Schalform, m. Agraffe u. Verschnür. 12.50

Strumpfwaren
Damen-Strümpfe echt Mako, schwarz, kräftig 0.95
Damen-Strümpfe Seidenflor, farbig 1.45
Damen-Strümpfe Reinwolle, schwarz 2.50
Herren-Socken Reinwolle, schwarz, stark gestrickt 1.45
Kinder-Gamaschen Reinwolle, gestrickt ... Größe 1 Steigerung 0.15 1.45

Filzhüte für Damen, in vielen Farben und Formen 1.90
Ansteckblume Orchidee mit Laub 0.75
Stubenhandtuch Reinleinen, vollweiß, Gerstenkorn oder Jacquard 48×110 cm 1.25
Taschentücher mit eingestickt. Buchstaben Damentücher, Makobatist, mit Ripskante u. Hohlsaum, Buchstaben im Medaillon 35 cm . . . 3 Stück 1.25
Herrentücher, weiß Mako Batistbau 2 cm, gebraucht, fertig, 47 cm . . 3 Stück 1.65
Lack-Spangenschuh vorzügliches Fabrikat in verschiedenen Modellen 10.90
Hüfthalter aus Gummistoff ohne Stangen mit 2 Haltern 5.25
Hüfthalter ohne Schnürung mit Gummiteil u. 4 Halt. 7.00

Kleiderstoffe
Reinwoll. Schotten vorzügl. Kleiderware Mtr. 2.50
Marocain Kunstseide, schwere Qualität, 100 cm Mtr. 2.90
Waschseide kariert, vorzügl. Kunstseide, 100 cm Mtr. 3.90
Eolienne Wolle mit Seide, in groß. Musterauswahl, 100 cm Mtr. 4.75
Bedruckt Veloutine in reicher Musterauswahl, Mtr. 0.85
Köperflanell f. Blusen u. Kleid. ¾ Wolle, vorz. Qual. 120 cm Mtr. 1.95

Seidenstoffe
Damast Kunstseide mit Baumwolle für Jacken- und Mantelfutter 85 cm breit Mtr. 3.20
Kleidertaft hell- oder dunkelfarbig, ca. 85 cm breit Mtr. 3.90
Ramagé Halbseide, einfarbig gemustert, für Kleider, ca. 100 cm breit Mtr. 7.60
Astrachan Breitschwanz-Nachahmung ca. 130 cm Mtr. 7.90

Wirkwaren
Herren-Hemden Baumwolle gelblich, Größe 4 Steigerung 0.25 3.25
Damen-Hemdhosen echt Mako, fein gerippt, Größe 4 Steigerung 0.50 3.50
Knaben-Hosen Knieform, wollgemischt, Bund 72 cm Steigerung 0.15 2.50
Strickwolle Marke Rotkäppchen graumeliert oder schwarz 50 gr. 0.55

Gardinen
Halbvorhang Etamine mit antikem Fries 6.75
Halbvorhang Etamine m. antik. Fries u. antik. Spitze 8.00
Weißer Tupfenmull ca. 120 cm breit Mtr. 1.50
Madrasstoff dunkelgrundig, ca. 125 cm Mtr. 2.40

Decken
Diwandecke Gobelingewebe Persermuster m. Fransen 140×280 cm 16.50
Tischdecke passend 140×170 10.75
Diwandecke Gobelingewebe Verdueremuster mit Fransen, 150×300 cm 19.50
Tischdecke passend 150×180 12.50
Diwandecke schwere Qual. m. Fransen, 150×300 29.50
Tischdecke passend 150×180 18.00

Kleinmöbel
Blumenkrippe weiß lackiertes Holz, mit grün lackiertem Metall-Einsatz 4.90
Peddigrohr-Sessel mit Wulstrand 9.25
Beisatztisch Eiche, mit Zwischenboden, 42×42 cm 9.25
Hutschrank weißlack. mit bunt. Stoff besp. 27.50

Klubtisch Eiche mit Metallplatte 60 cm Ø m. Glasscheibe wie Abbild., soweit Vorrat 19.50
Rauchtisch-Garnitur, Messing 4 teilig wie Abbildung 8.70

Besonderes Möbel-Haus / Vier Stockwerke Möbel